

# Occhio

**Christine Schmid, Ressortleiterin Living, Brigitte**

Frau Schmid, wir werden von Design überschwemmt, hört man oft. Stimmt das?

Alles, was uns umgibt, ist Design. Denken Sie beispielsweise an Industrie-, Mode-, Kommunikations- und Mediendesign. Es ist der Job vieler Menschen, Ideen zu entwickeln und Produkte zu entwerfen. Gestaltung umfasst unser tägliches Leben. Und immer noch gibt es ausreichend »Un-gestaltetes«. Es gibt noch viel zu entdecken und zu tun...

**Welche Design-Stücke faszinierten Sie in letzter Zeit? Und warum?**

Kein bestimmtes. Was mich allerdings fasziniert, sind die Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und Grünes Design. Angefangen von den Materialien, der Nutzung der Technik, der Herstellungswege, bis hin zur Vermarktung. Und dort trennt sich auch die Spreu vom Weizen. Schließlich ist noch lange nicht alles »grün«, wo ein gut designtes Baumlogo darauf prangt.

**Geben eigentlich gerade Architekten den Ton an – oder eher Designer?**

In meiner Wahrnehmung hält es sich die Waage. Es macht Sinn, dass die Arbeit der Architekten nicht mit dem Entwurf des Hauses beendet ist, sondern diese sich auch über das Innenleben Gedanken machen. Letztendlich merkt man es einer gut gestalteten Architektur immer an, wenn bis ins letzte Detail geplant wurde. Am Besten ist also, die Synergien von Designern und Architekten zu nutzen.

**Welche zeitgenössischen Bauwerke mussten Sie unbedingt sehen? Und warum?**

Die Elbphilharmonie nach den Entwürfen der Schweizer Architekten Herzog & de Meuron. Da ich in Hamburg am Hafen arbeite, habe ich das große Glück, täglich an der Entwicklung des Baus im Kaispeicher teilzuhaben. Mich faszinieren beispielsweise die ungewöhnliche Glasfassade und die Dachkonstruktion. Vom Baubeginn bis heute ist die Entwicklung sehr beeindruckend.